lassauer Boltsfreund

at an affen Wochentagen. — Bezugsetelfahrlich mit Botenlohn 2,25 Mt., de Boft bezogen 1,95 Mt., burch die ins haus geliefert 2,66 Mit.

Herborner Zeitung mit illustrierter Gratis-Beilage "Neue Lesehalle"

Drud und Berlag von Emil Anding, Herborn. — Telephon Rr. 239

Dreis für die einspaltige Petit-Zeile ober beren Ramm 15 Big., Reflame pro Zeile 40 Big. Ungeigen finden die weitefte Berbreitung, Bei Wieberholungen entsprechender Rabatt.

Mr. 125

Serborn, Sonntag den 28. Mai 1916.

14. Jahrgang.

Sonntagsgedanken.

Ein Blutenffrauß mis ben Spruchen des Angelus Silefius. mell er groß ift, gibt am liebften große Baben; bi wir Armen nur fo fleine Gergen haben!

Schipfung ift ein Buch: wer's weislich lefen fann, wird barin gar fein der Schöpfer fundgetan.

Rop' ift ohn' Barum, fie blubet, weil fie blubet, ede't nicht ihrer felbft, fragt nicht, ob man fie fiebet.

Hugen hat die Seel': eins ichauet in die Beit, andre richtet fich bin in die Emigfeit,

wie bas feinfte Bold, fteif wie ein Felfenftein, nuter wie Rriftall foll bein Bemute fein.

Kriegswochenichau.

Die Rampfe bei Berd un zeichneten fich in ber ver mienen Boche durch befondere Seftigteit aus. Die

gange Reihe von fehr fraffigen Gegenftoffen ernommen, um fich an den hauptpunften aus der einen Umflammerung etwas Luft zu machen, aber alle ungriffe maren refilos gurudgewiefen worden. Ru ber Begend von Dougumont mar es ihnen gelungen, Beiffang einigen Boden gu gewinnen. Aber Diefen oren fie balb wieber neben einem Steinbruch bei otomont, in bem fie fich ebenfalls hatten festigenen En biesen Stellen maren bie

fampfe befonders erbittert.

enbeien jedoch nicht nur mit bem Mbweifen ber franinen Angriffe und ichweren blutigen Berluften des gers, fondern wir tonnten fogar unfererfeits bem inte Boden abgewinnen und einige feindliche Braben

füblich der Jefte Donaumont

enti

DEE

10 1

men. Dabei machten wir über 550 Befangene, mahite im Caillette-Balbe neben febr fcweren blutigen ainien den Franzosen einen Berluft von 850 Mann an ungenen und 14 Majchinengewehren zufügten. Welche bigfeit die Franzosen gerade den Kampfen in dieser und zumessen, das kann man aus der Abjassung ihrer niesberichte sehen. Bei ihrer

verzweifelten Cage vor Berdun

ften fle meiter feinen anderen Unsweg, um ben Dut bolles ju beben, als indem fie ibm die Biedereinme ber Befte Douaumont vorgaufelten. Bie es aber u fieht, bas zeigt uns ja unjer heeresbericht, ber bemer hervorhob, daß bei allen Rampien in der Webon Dougumont Das Fort felbst ftets fest in unserer men, ber Wahrheit bis zu einem gewisen Brade bie Brabe bie geben, indem fie meldeten, daß die "Trummer Geste wieder in unserer Hand seien. Es muß ichon gefommen fein, wenn berartige Mittel angewendet ten muffen, um ben Mut angufachen. Eines ber Mans tonnten wir in Der vergangenen

eine Reihe febr betrachtlicher Erfolge erzielen.

murben auf ben Sub- und Sudwefthangen des "Toten Mannes" geschidter Artillerievorbereitung unsere Linien por-geben. Dabei fielen außer 31 Offizieren und 1315 und 13 Geschütze und 21 Maschinengewehre in unsere

nd, Berade Die Broge der Beute an Ariegsmalerial

bier am besten unseren Fortidritt erkonnen. Aber an ber benachbarten "Sobe 304" tonnten wir recht tadiliche Fortidritte erzielen. Dort fturmten unsere ben die frangofifden Stellungen auf ben öftlichen bieler Sobe, wobei neben 9 Dffigieren und Bann an unverwundeten Gefangenen, 5 Maichinen. unternahm ber ffeind eine wie benn "Toten

Reihe von Gegenangriffen,

ble Scharte wieder auszumegen. Mußer neifen Ber-ien brachten fie ihm aber nichts ein. Durch Dieje Erfolge

Front links der Maas ganz erheblich verbeffert ben, da fie dadurch zu einer geraden Linie gemacht seben ist. In dieser Beziehung ist auch die

Etfürmung des Dorfes Cumières

nibg zu begrüßen, da durch fie die Fronten auf beiden in des Flusses miteinander in Eintlang gebracht find.
bier nutten bem Feinde alle Gegenanstrengungen 20 Scheiterten gleich am folgenden Tage brei Un-

Baifen wie bisher hold. So mutden füdweftlich von

englifden Stellungen in elwa zwei Allometer Breite genommen. Dabei betrng unfere Beute 8 Difigiere, 220 Mann Bejangene, 4 Majchinengewehre und 3 Minenwerfer. Much an Diefer Steile nugten bem Feinde feine Begenangriffe nichte, bie teilmeije jogar icon porber ertannt und im Reime burch Sperrfeuer erfiidt werden tonnten.

ift es fomobl auf bem von uns wie auf bem von unferen Bundengenoffen gehaltenen Teil in der vergangenen Boche

verhältnismäßig fehr ruhig zugegangen. Gine befonders erfreuliche Bendung bat aber die

Lage auf dem italienifchen Ariegsichauplate genommen. Dort fonnten Die Defterreicher ihre lehten großen Erfolge noch weiter vervollftanbigen. icheint, ift ber Begner an einzelnen Stellen Gubtirals in poller Flucht. Die Broge bes Erfolges unferer Bundesgenoffen zeigt bie

bisherige ftriegsbeufe,

die fich auf nabezu 25 000 Feinde, 261 Gefcite, 101 Majchinengewehre und 16 Minenwerfer belauft. Recht bedeutungsvoll für ben weiteren Fortgang ber Ereigniffe ift die Latsache, daß neben ben beiden

bisher eroberten Sperrjorts

des Gegners auch bas Bangerwert Campolongo in ble Sande unferer Bundesgenoffen gefallen ift. Wie ihr Speeresbericht zeigt, find an ben Hauptpunften des Trentinc die Begner nicht nur aus ihren Borfiellungen geworfen, fonbern es ift fogar bie

Sauptverteidigungslinie icon ins Wanten

geraten. Daß die Widerstandssähigkeit der Italiener seht nachgelassen hat und ihr Zurückweichen vielsach geradezu in eine Panik ausgebrochen sein muß, das kann man er keinen, wenn man die österreichischen Kriegsberichte der Reihe nach durchsieht. Da sindet man, daß zwar auf ein mat die Gesangenenzahl nachgelassen hat, dafür aber die Anzahl der erbeuteten Geschüße täglich in einem seht schnellen Maße gestiegen ist. Das läßt sich nur so erklären daß der Gegner vielsach in kopiloser Flucht seine Stet lungen geräumt hat. Das möge uns ein ersreulicher Zeichen sauptteil der kalenischen stront!

Deutsches Reich.

+ fof und Gefellichafi. Berlin, 26. Dat. Der Reich stangler beabsichtigt, fich bemnachft für einige Tage nach Gubbentichland zu begeben. (28. I.B.)

Die Fortsetzung der Jensurdebatte in der Reichs-tagsstigung vom 25. Mai brachte Erflärungen der Staats-jefretare v. Jagow und Dr. Helfferich. Bas sie zur Berteidigung der Regierungspraxis vorgebracht haben, war von so geringer Stoftraft, daß es sich wirklich nicht lohnt, näher darauf einzugeben. Den Schluß des Tages machte eine Rede des Abg. Dittmann von der Sozialdemokratischen Arbeitsgemeinschaft, der in dem bei diesen Herren satischen Setzen in dem bei diesen Herren satischen werterte und schließlich auf eine Erpressertalist verfiel indem er den Reichsten ausserberte. nur taltit verfiel, indem er den Reichstag aufforderte, nur Ernft du machen halte; bas beutiche Bolt ftebe hinter ihm, überdies let die Regierung, der großen Steuervorlagen wegen, mehr denn je auf den Reichstag angewiesen. Als er glüdlich mit diesen Theorien zu Ende war, gab der Munisterial-direttor Dr. Lewald dem Bedauern Ausbruck, daß eine folde Rede gehalten werden tonnte, und bas Saus ging ftill auseinander.

Die türtifchen Boltsverfreier traten am Morgen bes 25. Mai einen Musflug nach Bofsdam an. Die Fabrt ging über die Doberiger Geerstraße und Bannfee. In Botsbam bereiteten ihnen bie ftabtifchen Behörben einen Empfang im Rathaus. Rach einer Heinen Rundfahrt legten Die turtifchen herren bei einem Bejuch ber Sof. und Bernifonfirdje an ben Brabern Friedrichs bes Brogen und Friedrich Bilhelms I. einen Rrang mit einer Schleife in den turtischen Farben nieder. Dann begab man sich nach dem Hotel "Stadt Königsberg", wo ein Festmahl die osmanischen Gaste erwurtete. In den späteren Rachmittagsstunden wurden noch die Friedenssische mit dem Mausoleum Kaiser Friedrichs III., Schloß Sanssouci, die Königlichen Garten und bas Reue Palais einer eingehenden Besichtigung unterzogen, worauf die Rudsahrt nach Berlin erfolgte. Für ben Abend waren sie vom Prasidenten bes Reichstages, Dr. Raempf, ju einem Geftmahl im Sotel Ablon gelaben. lleber 100 Gife hatten ber Einladung bes Brafibenten Folge geleiftet, u. a. ber Reichstangler, Die preugifchen Staatsminifter und Die Staatsfeftetare ber verfchiebenen Reidjoamter

Liusland.

+ "Friedensströmungen".

Unter diesem Titel bespricht die "Jürcher Bost" vom 25. Mai die merkliche Berftarkung, die in den leizten Monaten der Friedenswille ersabren babe, der jegt auch aus dem Bolke zu den politisch Führenden dringe. Im Berlaufe feiner Ausführungen betont das Blatt, daß den Reutralen der Standpunkt, wie ihn Boincare in seiner Rede zu Nanen einnahm, der die militärische Lage und Rede gu Rancy einnabm, ber bie militarifche Lage und Etimmung bes frangofifden Boiles, bas nicht weniger friedensfebnlucht empfinde als die anderen Bolfer, nicht gu erfennen icheine, febr feltfam berühre. Das Biatt be-

Frantreich aber regiert nicht herr Bolncare affeln. Man barf Die Soffnung begen, daß oon anberen frangofilden Staatsmannern bie Rotwendigleiten der Stunde icarier erfannt werden.

Schlieflich führt das Blatt den Schluf von Bethmanns Uniwort auf die Meußerungen Grens an, morin er von ben feindlichen Staaten fordert, daß fie fich auf den Boden

Der Tatfachen ftellen, und fagt: Man muß biefem Standpunft eine Berechtigung guerfennen. Man tann von feinem Staate verlangen, daß er nach zweijahrigem Man fann von keinem Staate verlangen, daß er nach zweisährigem Kriege das zur Seite schlebe, was an ungeheuren Opjern militärisch errungen ward. Unter den verantworklichen Staatsmännern Deutschlands denst wohl seiner daran, den Frieden zu dittieren. Wan hat hier aus dem Verlaufe des Krieges, der manches gründberichtigte, wohl auch nicht die Erkenntnis ge wonnen, daß die Verbandsklaaten die Mittelmächte um Frieden bitten militen. Wenn aber Deutschland den Willelmächte um Frieden bitten militen. Wenn aber Deutschland den Bellen zeigt, wie deutska aus Berhmanns Worten dervorgeht, die Lage zu nehmen, wie sie ist, io darf es mit mindellens gleichem Recht von den Gegnern verlangen, daß diese nich den Erkenntnissen nicht verschließen, die aus der allgemeinen militärischen Lage und aus den politischen. Derhältnissen leicht zu ziehen sind. Freisich gef ärt da u mehr Mut nie sitt denwaredenfierende Kriegsreden, die das Bois in unverantwortlicher Weise täuschen. täujdjen.

Aleine politifche Hachrichten.

Die Bufarester Regierung nahm, wie bem "B. I." gedraftet wird, bavon Abstand, bie Rammern jest zu einer außergewöhn- lichen Tagung einzuberufen; bas rumanifche Parlament werbe im September feine orbentlichen Sigungen wieder auf-

nehmen. Bei ben Rochuntersuchungen ber Untauglichen ber frange-fischen Jahrgange 1913 bis 1917 find noch dem Parffer "Matin" burchschnittlich 50 Brozent ber Untersuchten für frontbienft-

durchschnittlich 30 Brogent der Untersuchten für frontdienste tauglich erflärt worden.

+ Der englische König hat eine Botschaft an die Engländer gerichtet, in der alle diensttauelichen Männer zwischen 18 und 45 Jahren unter die Fahnen gerasen werden; der König dantt dem Botse site seine patriotische Hollen, die es ermöglicht habe, mittels freiwilliger Retruiterung eine Armee von 5041000 Mann aufzustellen.

+ Rach Mitteltung der dänsschen Generalposibirettion haben die Engländer in Leith die dänsschen Generalposibirettion haben die Engländer in Leith die dänsschen Eine hat is da tetpost des dänsichen Dampfers "Tjaldur" beschlagnahmt, der sich in intändsscher Fahrt zwischen den Facder-Inseln und Kopenhagen besand und sich in Leith zum Imsech der Untersuchung seiner Ladung ausgielt.

+ Wie ein Umsterdamer Blatt berichtet, haben die Londoner Itues" aus Weilungton ersahren, daß die Regierung von Reuse eland eine Dien stepstend daß die Regierung von Reuse eland eine Dien stepstend daß die Regierung von Reuse eland eine Dien stepstend daß die Regierung von Reuse eland eine Dien stepstend daß die Regierung von Reuse eland eine Dien stepstend daß die Regierung von Reubie sie einschießt werde, durch distrittsweise oder allgemeine Ausstellung die nörige Jahl von Retruten ausgeheingen. Die Unverschen

Die Kämpfe bei Feste Douaumont.

Bu ben heftigen frangofischen Gegenstößen awischen bem Gehöft Thiaumont und Dorf und Tefte Dougumont sowie im Caillettewalbe wird uns von unserem militarischen

Npr.-Mitarbeiter geschrieben:
Der Berlust ber zwischen Höhe 304 und "Toter Mann" vorgeschobenen französischen Stellungen, durch ben unsere Truppen in den uneingeschräntten, von teiner Flankierung gestörten endgültigen Besitz der hervorragenden Artisseriebeobachtungspuntte auf diesen beiden Höhen gelangten, war für die Franzosen des Sienes zu einem mit ungewöhnlicher Wucht das Signal zu einem mit ungewöhnlicher Bucht angesetzen Gegenangriff auf unsere Dougumont-Baug- Stellung. Um letzen Sonntag wiederholten fie ihren Ansturm mit steigernder Krast, die es ihnen gelang, in den südlich des Gehöftes Haudromont gelegenen Steinbruch einzudringen. Seftige Infanteriefampfe in bem Biered Thiaumont - Saudromont - Dorf Dougumont -Biered Thiaumont — Haudromont — Dort Douaumont — Caillette-Wald schlossen sich an, wobei die Franzosen im Anichluß an außerordentlich starke Artisserievordereitung kleine Borteile gewannen. Besonders zah war der Kamps bei der Feste Douaumont, die sedoch, entgegen den fran-zhischen Beichten, niemals von unseren Truopen aus der Hand gelassen worden war. Im Gegenteil warfen sie in energischen Gegenstößen den Feind auf den Flügeln des Angriffsabschnittes zurück und brachten auch dei der Feste Douaumont selbst vorüber-gehend versorenen Boden wieder in ihren Besig. Bon der Hestigelt dieser Kämpse zeugt der Umstand, daß von beiden Seiten Gesangenenzissern gemeldet wurden. Wern auch die Kämpse selbst heute noch nicht als abgeschlossen betrachtet werden dürsen, so läßt doch der süngste Berickt unserer Obersten Heeresseitung den ersreusichen Schluß zu, daß wir auch an dieser Stelle des Kampsgedietes im Begriff sind, die Oberhand zu gewinnen. Der Steinbruch bei dem Gehöst Haudromont ist von uns zurückerobert, und bei bem Behöft Saudromont ift von uns guruderobert, und im Guben ber Sefte Douaumont wurden feindliche Braben von unferen Regimentern genommen. Much ftarte Stoffe gegen unfere Stellungen im Caillettemalbe hatten feinen anderen Erfolg als ichwere blutige Berlufte und eine Einbuße an Gefangenen in Sobe von 850 Mann, mahrend zugleich 14 Mafchinengewehre in unfere Sande fielen. Der gange Berlauf ber Rampfe auf bem Oftufer geigt wieder, in wie ti flicher Beife unfere Beeresleitung verzweiselte französische Begenstöße gerade an dieser Stelle bes Nordostabschnittes vorausgesehen und ihnen vorgearbeitet hat. Das sehen heute vermutlich auch die Franzosen ein, die bei Beginn des Entlastungsversuches auf dem Oftuser an diese Unternehmung die größten dem Oftuser an diese Unternehmung die größten Erwartungen fnfipften, beut aber bereits befennen muffen, daß ein positives Ergebnis, welches die entsetlichen blutigen Opfer gerechtfertigt hatte, nicht gu vergeichnen feiDie Abweijung des frangonichen ungriffs veroient um to grofere Beachtung, als ber Gebante bagu eben von jenem General Caftelnau ausgegangen ift, ber in ben Tagen ber Rrifis, in benen die Raumung bes rechten Maasulers erwogen wurde, die Joffreiden Biane umfturgte. Die ftarten Berlufte, die die bier angesetten frangöfichen Elitereginenter aufzuweisen haben, durften bem frangofifchen Beneralftabschef bavon fiberzeugen, bag alle Unftrengungen, ben eifernen Ball ber Deutschen bier gu burchbrechen, vergeblich find.

Gleichzeitig mit ben Angriffsverfuchen im Caillette-walbe warfen bie Frangolen neue Rolonnen gegen bas von uns Tags guvor im Sturm genommene Dorf Cumières por. Der dreimal wiederholte Berfuch, von dem Courettes. waldchen aus, in dem fie noch eingenistet find, Cumières zu nehmen, scheiterte völlig. Immer von neuem wurden sie in das Gehölz zurückgetrieben, das füdwestlich des Dorfes sich an den letten bügligen Ausläufer des "Taten Mannes" anlehnt. Bon bier aus werden porausfichtlich bie Frangofen ihre letten verzweifelten Begenftope im Rordweitabichnitt unternehmen,

Der Arteg.

+ Weiter vorwarts auf bem öfflichen Maas-lier. Großes Sauptquartier, ben 26. Dai 1916. Beftlicher Ariegsicaupla 8.

Bints ber Maas murbe ein von Turfos ausgefihr.er Sandgrauaten-Mngriff weitlich der "Sobe 304"

Muf bem öftlichen Mans-lifer fehten wir die Ungriffe erfolgreich fort. Unfere Stellungen weftlich bes "Steinbrudis" wurden erweitert, bie Thiaumont-Schlucht Aberichriften und der Gegner füdlich des Forts Donaumont weiter gurudgeworfen. Bei diefen Rampfen murden weitere 600 Gejangene gemacht, 12 Majdinengewehre erbeutet.

In der Gegend von Coivre nordweftlich von Reims machten bie Frangofen einen ergebnistofen Basangriff. -Das im Tagesbericht vom 21. Mai ermahnte füblich von Chatean-Salins abgefchoffene feindliche Fluggeug ift das fünfte von Ceutnant Binfgens im Luftfampf aufer Befecht gefegte.

Deftlicher und Baltan. Rriegsichauplag.

Reine mefentlichen Greigniffe.

Oberfte heeresleitung. (2B. I.B.) 4 Rene glangende Erfolge der t. u. t. Truppen gegen die Italiener.

Bien, 26. Mai. Umtlich wird verlautbart: Ruffifder und Gudöftlicher Rriegs. ichauplay.

Unperandert.

abgeichlagen.

3talienifder Rriegsichauplay. 3m Suganer Mbidnitt eroberten unfere Truppen ben Cloaron (füböftlich Burgen) und erflommen die Gliet Spitze (Cima Undici). — Im Raume nördlich von Afiago ertämpften Teile bes Grazer Korps einen neuen großen Erfolg: der ganze Höhenruden von Corno di Campo Berde dis Meata ist in unferem Befig. Der Feind erlitt auf feiner Fincht in unferem mirtungsvollften Gefcupleuer große blutige Bertuite und ließ fiber 2500 Gejangene - barunter 1 Dberft und mehrere Stabsoffigiere - 4 Geichufe, 4 Maichinengewehre, 300 Jahrrader und viel fonftiges Material in unferen Sanden. — Röchlich Arftero wurden die 3ta-tiener zuerft aus ihren Stellungen weftlich Becarola vertrieben; fodann fauberten unfere Truppen in fiebenftundigem Kampfe die Waldungen nordlich des Monte Cimone und befetten den Gipfel diefes Berges. Im oberen Bofina-Tal ift Bettalo genommen.

Unfere Candflieger bewarfen die Bahnhofe von Beri, Schio, Thiene und Bicenga, unfere Marineflieger Die Luftzeughalle und ben Binnenhafen von Grado mit Bomben. — Nachts warf ein feindliches Luftschiff zahlreiche Bomben auf Trieft ab, die jedoch niemand verletten und auch feinen Schaden verursachten.

Ereigntffe gur See. Gines unferer Unterfeeboote bat am 23. morgens bie bedeutenben Sochofen von Bortoferraio, auf det Infel Giba, fehr erfolgreich beichoffen. Das Feuer wurde von einer Strandbatterle wirtungelos ermidert. Unichließend an Die Beichießung verfentte Das Unterfeeboot den italienischen Dampfer "Bafbington".

+ Der türtifche Beeresbericht. Konftantinopel, 25. Dat. Das hauptqua: tier teili mit: Un ber Grat. Front teine Beränderung. Un ber Rautalus. Front in gewiffen Begenden

Scharmugel von Erfundungsabteilungen. Um Morgen des 24. Mai warfen zwei feinde liche Flugzeuge mit Abficht 16 Bomben auf bewohnte Biertel von Smyrna, welche einige Saufer gerftorten und 3 Frauen und 1 Rind verlegten und 3 Berjonen toteten.

Bon ben anderen Fronten feine Rachrichten von Be.

+ Bur Eroberung von Cumières.

Ropenbagen, 25. Dai. "Bolititen" nennt bie Eroberung von Cumières einen bedeutenden ftrateg ihen Die Deutschen feien im gangen bei Berdun den Frangofen ftrategifch überlegen.

+ Gine Schilderung bes erften Abidmittes ber öfterreichifd-ungarifchen Offenftve gibt die halbamtliche romifche "Agengia Stefani" vom

Uniere Infanterie leiftete den feindlichen, jum Anfturm vorge-worfenen Infanteriemoffen zwischen Eifch und Brenta, besonders aber zwischen Terragnolo-Tal und Hochastico hartnädigen Wiber-ftand. Um ben 25. Mai, in der es u. a. beißt :

ftand. Um den Birfingen ber beftigen feinblichen Befchießung gu entgeben, gogen fich aber unfere Suftruppen nach und nach auf bie rudmarts flegenden Berteibigungslinien gurud. Satte fich bie Berteibigung verfteift, die vorgeschobenen Stellungen gu behaupten, fo hatte man zwor eine tapiere Tat vollbracht, aber febr fchwere unnötige Opfer gebracht. Die Rommandanten zogen fich beshalb auf verschiedenen Abschmitten

nach ben Sauptwiberftanbelinien gurud. In dem Frontabichnitt, in dem der Geind feine Saupt-anstrengung machte, nämlich auf dem Tonegga-Blateau, hatte uns anstrengung machte, nämlich auf dem Tonezza-Plateau, hatte uns die Beschaffenheit des Geländes gezwungen, unsere Hauptverteidigungslinie auf den Monte Waggio, Monte Torraro und Compomolon zu legen, weil binter diesen Höhen das Gelände jäh in die Täter abstürzt. Diese Linie war aber nur vier die sieden Allonneter von den feindlichen Batterien entsernt. Diese äußerste unvermeldliche Rähe veranlaste uns, in diesem Abschnitt auf die Hauptverteitigungslinie zu verzichten und die Berteidigung zurückzweriegen. Natünsch tostete die Jurücknahme unserer Truppen
Berluste an Menschen und Geschliken.

Berlufte an Menfchen und Gefchligen, ba fie in raubem, abichaffigem Golande ausgeführt werden mußte. + Der U-Boot-Arteg.

Bern, 25. Mai. Der Barifer "Temps" meldet aus Madrid, daß in Barcelona die Belagung der Brigg "Ser-minta" landete, die von einem Tauchboot auf der Jahrt nach Baltimore verfentt murbe.

London, 25. Mai. "Llouds" melden: Der italienifche Dampfer "Terefa" murbe von einem U-Boot befchädigt, ber Dampfer "Bafbington" (2819 Tonnen) von einem U-Boot verfentt.

London, 26. Mai. "Llonds" melben, daß nach noch nicht beftätigten Berichten ber frangofifdie Dampfer "St. Coren. tin" (216 Tonnen) und ber ttalteni e Dampfer "Cagliari" (2322 Tonnen) verfentt worden fin

Bern, 26. Mai. Der italienifche Dampfer "Lecango" 3713 Tonnen) ift verfenft morden.

Die Auffen in Berfien. Die Unternehmungen der Ruffen in Berfien, Die barin befteben, daß ruffifche Truppen in türfijches Bebiet tommen, gaben, wie die Ronftantinopeler Agentur Milli feftftellt, teinerlei militarifche Bedeutung. Die Befegung von Rast. Schirin und von Ramantus gehöre zu diesen nutilosen Streifzügen. Die Russen verfolgen mit berartigen Unternehmungen nur ben Zwed, die Aneignung Persiens durchzusübren und die Schlappe zu verdeden, die fig im Raulasus durch ben fraftigen turfischen Biberstund er-

Lorales una Provinzielles.

Berborn, ben 27. Digi 1916.

- Beschlagnahme, Berwendung und Beräußerung von Baiffafern. Um 26. Mai b. 3s. ift ein Nachtrag zu ber Befanntmachung vom 23. 12. 1915 betreffend Beschlagnahme, Berwendung und Beräußerung von Baftfafern (Jute, Flachs, Ramie, europäischer hanf und übereeilcher Sanf) und von Erzeugniffen aus Baftfafern er-

schienen, ber am 1. Juni b. 3s. in Rraft trie Diefen Rachtrag haben die in §§ 1, 2, 3 und 5 eren Befanntmadjung eine abgeanderte Saffung Insbefondere ift die Beichlagnahme auf die fclagnahmefreien Baftfajerrohftoffe und Barn behnt worden, welche nach dem 25. Mai 1915 Muslande und auf die Robitoffe, welche 3mit 25. Mai und 1. September 1915 aus Belgien find. Die nach dem 1. Januar 1916 aus bem eingeführten Robstoffe und Barne bleiben jedoch nahmefrei. Auch bas Berarbeitungsverbot if Nummern ift ausgebehnt worden. Babrend ftellung von Rahgarnen und Rahzwirnen ans rohftoffen verboten ift, bleiben fertige Rahim fcblagnahmefrei. Die Befanntmachung enthält eine besonderer Uebergungsvorichriften. Der Bor Befanntmachung, ber für Intereffenten von ift, ift in bem Rreisblatt Rr. 123 einzusehen.

- Petroleum. Zufolge Berfügung des Reife lers vom 1. d. Mts. darf vom 1. Juni ab fein Bei mehr vertauft werden.

Gefehliche Berficherung beurlaubter oder mandierter Berjonen des Soldatenftandes. bes Solbatenftandes, die in Brivatbetrieben merden, unterliegen der gefetlichen Rranten. Invaliden- und Sinterbliebenen. fowie der Une verficherung nur dann, wenn fie "beurlaubt" fin gegen fommt bei einer "Rommandierung" die Berficherung nicht in Betracht; fie darf daber, in einigen Fallen geschehen fein foll, nicht von ben ftellen den Unternehmern gegenüber gefordert w. Bom Dienft "Zurudgeftellte" find in verficherung licher Beziehung wie Zivilpersonen zu behandel

- Die Notlage der Zeitungen ergibt fich daß die "Deutsche Tageszeitung" in Berlin, das lefene hauptblatt des Bundes der Landwirte, b Jahre 1914 mit fünf Kriegsmonaten noch einen fcuf erzielte, das Kriegsjahr 1915 mit einem Berin 87 000 Mart abichließt. So geht es allen Berlegern fleinen noch ichlimmer als den großen.

- Einmachen von Obft ohne Juder. Bei ber schenden Knappheit an Buder tann nicht einbrings nug barauf hingewiesen werben, daß es ein febr und im vorigen Jahre ichon vielfach angewandtes fabren gibt, Früchte auch ohne Buder gu tonfen Diefes Berfahren ift auch dadurch ausgezeichnet, bie jedes billige Glas dazu benugen tann und nicht angewiesen ift, Gummiverschluffe anzuwenden, deren schaffung ja mahrend ber Kriegszeit ebenfalls mit e Roften und Schwierigkeiten vertnüpft ift. Der 3 Mainische Berband für Boltsbildung hat eine 86 und ein Merkblatt berausgegeben, welche fich mit b Berfahren beschäftigen. Die Flugschrift gibt eine und leicht verftanbliche Darftellung besfelben. hauptfächlich für die einfachen Hausfrauen bestimm nicht Zeit haben, eine längere Ausführung zu lefen. Merkblatt gibt eine ausführliche Darftellung bes fahrens und foll ben geiftigen Führern bes Boltes gehendes Material zur Beratung in diefer Frage li Beide Schriften find von der Beschäftsftelle des ! Mainischen Berbandes für Boltsbildung, Frantiu Main, Paulsplag 10, in je einem Egemplar toftenis

n nicht eim E

fift u

n pon

m (F

smert

itung Fran

in die

Bens

und :

auch 11

in ci

perpe

ols of impore set un delt to thollen

et erir

d weldeni Mizier micheni ereteme Ein din din von Eagun den I

- Eine reiche Beidelbeerernte in Ausficht? Em freuliche Runde fommt aus den maldreichen G unferer weiteren Umgebung. Sowohl vom Tauner auch vom Speffart und Obenwald wird übereinfti gemeldet, daß die großen Seidelbeerflächen einen reichen Anfag von Blütenknospen und teilweife aud reichlich erichloffenen Blüten zeigen. Die Stode über und über voll und zeigen nirgends ben ger Froftschaden, sodaß ichon jest mit aller Bestimmthe eine fehr reiche Ernte zu rechnen ift. Bei ber vot nen reichen Bobenfeuchtigfeit ift auch eine traftige midelung ber Beeren mit Sicherheit zu erwarten die Balderdbeeren blühen fehr reichlich.

In eiferner Beit.

Rriegsroman von Charlotte Bilbert. (Radbrud nicht geftattel.)

"Lante," rief Frang außer fich. "O, Gott, wie fprichft Du bu folterft mich mit diefen Worten. Es ift nur die bürger iche Abtunft, die Dich gegen Liane eingenommen Du tennf be goldenes Wefen nicht; was ihr an Beltaber, an Ranensadel fehlt, befitt fie taufendfach mehr an Bergensadel." "So genau taunft Du Liane Startell nicht in fold turget

Brift tennen lernen," fprach die Grafin ernft.
"Doch, Tante, ich tenne fie, fle ift wie ein klarer See, in den man bis auf den Grund schaut."
"Rum gut!" Die Rechte der Grafin fuhr liebtofend fiber bas buntle haar ihres Reffen. "Bott ber Allmachtige wird das dunkle Haar ihres Neffen. "Gott der Allmächtige wird Dich beschiegen, mein Gebet, mein heihes Flehen fürder soll es sein, das die Wahrheit doch noch rechzettig Dir die Angen öffnet, Dich zurückreißt ans dem Banne dieses Weibes. Du irrst Dich, Franz, wenn Du sagst, die dürgerliche Abkunst diane Startells habe mich gegen sie eingenommen. Seelendedel gilt auch mir mehr als Blutadel, als alles andere, aber diese Fran besigt ihn nicht, ich habe in ihrem Ange gelesten. Du wirst meiner Worte später noch gedenken. Dein toeter Water wirde keine Kuhe im Grabe sinden, wisste er, daß sein Rame so in den Schmutz gezogen würde, durch diese lein Rame fo in den Schmut gezogen wurde, burch biefe -Schlange!"

"Tante Banda ?"

"Ja, einer ichillernden Schlange fieht fie abnlich - einer Giftichlange, beren Big verwundet. Ich warne Dich vor ihr!" "Tante, Du beleidigft mich, indem Du fo von meiner

Braut fprichft!" "Lag es gut fein. Ich febe, bag ich nichts gegen biefes-Beib vermag. Mag barum die Erfahrung Deine Lehrmei-fterin werben. Sie ift die beste Lehrmeisterin.

Tente Banda verließ das Bimmer und Frang mar allein. Erregt fprang er auf. "Bare biefe Frau ein Dann, ich batte fie gur Rechtfertigung geforbert, fo ift fie ein Beib, boch bas werbe ich ihr nie vergeffen. Das Bochfte, bas Schönfte beinbeln fie mit ihren falfchen Antlagen. Biane wird fie feibft aurudweifen, durch ihr Befen, ihr Tun und Laffen. Geftern

avend war es mein Freund Philipp von Gordis, heute diejenige, die ich wie eine Mutter achtete und ehrte, die mir mein Glid miggonnen - weiter nichts. Aber wartet! Dorgen friih werde ich's bem Ginen gurudgablen, und Dir, Tante Banda, werbe ich trogen; ich werde Dir beweisen durch Biane, wenn fie meine Gattin ift, daß tein Falich in ihr ift, bag fie boch ben Seelenadel befigt, ben Du ihr abstreiteft."

Die Ratur war in tiefes Schweigen gehillt. Riar und glangend frand ber Mond am wolfenlofen, fternenbefaten himmel. Gin leifer Wind fpielte in bem Gezweig der hoben Baumtronen. Bon Ferne brang ein lantes Getoje durch ben weihevollen Frieden der Racht. Dort mar ber himmel erhellt som Scheine ungahliger Baternen und Bogenlampen, vom Biderichein der großen, fenergeifernden Fabritichlote. Es ag ein rotlichblauer Dimft iiber ben Binnen und Tirmen Der Beltftadt Berlin.

Da folich, in einen nachtgrauen Mantel gehillt, mit tagenartiger Geschwindigkeit eine Geftalt langs ber hoben Umfassungen bes Schlosses Brigdorf fin.

Es war Liane Startell, die Brant des Schlofheren von

Brigdorf, bie Spionin!

Bis gur Untenntlichteit war fle in lange, grane Gewänder gehillt. Jest blieb fie aufatmend fteben und laufchte. Ringsum war alles ftill, fie tonnte ficher fein. Mit einem tuhnen, elaftifchen Schwung fag fie auf ber Bruftung ber Maner. Langfam ließ fie fich auf ber anderen Geite wieder heruntergleiten. Jeht ftand fie vor dem Schloffe, bas wie ein ungeheurer Felstolog fteinern und ftumm baftand. Da — über bem Bortal ift bas befannte Genfter an Brigdorfs Studiergimmer. Langfam, vorfichtig fpabend, ichlich fie naber bis ju ben fteinernen Lowen, bort tonnte fie einen Aufftieg magen. Bald faß fie oben auf den möchtigen Fresten fiber dem Bortal. Mit der einen Sand flammerte fie fich geschickt an die Fenfterbriftung, mit einem Rud zog fie fich empor und fraft ihrer angerorbentlichen Gelentigteit faß fie oben auf dem Feufterfinis. Das war gegludt. Tief aufatmend laufchte fie wieber in die Racht hinaus. Alles war ftill. Langfam, vor- fichtig, um nicht abgufturgen, griff fie in die Manteltasche und jog ein fleines, feibenpapierunbulltes Badden bervor. Uchtlos warf fie bas umbillende Bapier weg und - ein ziemlich großer, bligender Diamant - tam jum Boricein. Bor-

fichtig, wie mit genbter Sand, rigte fie in bie Fenth mit dem Scharfen Ebelftein einen ziemlich großen ? Bald gab das Blas nach, und ohne viel Dite tounte le runde Scheibe berausbrechen. Sie legte fie bebutft durch bas Geflirr nicht verraten gu werden, neben ich bas breite Fenfterfims.

Befchidt griff fie mit ber Sand burch bie Deffund Rud - und bas Fenfter fprang auf. Bie ein Schatte fdwand bas Beib im Junern des Bimmers. Wieder in fie angestrengt. — Unbeunliche betlemmende Stille o.

Der Mond, beffen bleiches magifches Licht voll in's Diergimmer leuchtete, erfette ber nachtlichen Befuche Laterne. Mit einem Griff hatte fie das Gefach des Schreib aufgeriffen, dort lag der Blan, inmitten von anderes gen und Zeichnungen. Raich, haftig riß fie ihn an fi ihn in ihrem Gewande an der Bruft, und ohne anf Plane und Schriftinde ju achten, ichwang fie fich auf die Fenfterbriftung, um eilig ben Rudzug au. Da - frieg ihr Jug mwerfebens an die ausgebrachen ftericheibe, die fitrrend und geriplitternd gur Erbe fic. Startell fiiblte ihren Bergichlag ftoden, bas Blut ine bie Schläfen, es mar ihr einen Angenblid lang, als je gange Rraft gelähmt. Die hunde folingen an, wittenb fie burch bie ftille, flare Buft. Mit einem And ris Startell fich empor, mit aller Energie raffte fte fich lietterte langfam Schritt für Schritt hermiter. Im ein tiihner, gewagter Spring — und fie ftand auf Boben. Im rasenden Lauf hatte sie die Mauer erreichturgen Aulauf saß sie auf der Brüftung. Da husche einestelle Bäckeln über die Büge der Tängerin. Es mar wieder gang des genteuerliche Weite und der wieder gang das abentenerliche Weib erwacht und jede gute, eblere Regung in ihr. Sie triumphierte ibe gelwigenen Streich. Wie der Wind eilte fie ihrem Det bie Dande feft auf die Bruft gepreßt, an der ber B Festungsplan ruhte. Bon Ferne tlang noch bas bente anigeschenchten Gunde durch die Liacht. Allmählich ten fie fich, es war niemand durch ihren treuen Batte erwacht; alles blieb stumm und regungstos im Schofe

(Fortsetzung folgt.)

dime Holzsohlen. Rach längeren Berfuchen nettor des Steiermartifchen Gewerbeforder-Gras, t. t. Obermipettor Aifred Springer, Berinbren gur Derftellung von Schuhwert Eperrhotziahlen ju ermitteln. Die nach um Batenie ungemeldeten Berfahren ber e haben das Aussehen der bisherigen Le Coblen find biegfam, geräuschlos und maj-Berfahren führt eine Berbilligung bes emo um die Salfte herbei. Die Schuhe er den Schuhen mit festen Solgsohlen ben geringeren Gewichtes und des angenehmeren Anichaffungstoften der biegfamen Sperr werden eima ein Zehntel von denen der Leder grogen. In Unbetracht des herrichenden Gohl is wird dieje Erfindung fowohl Schuhmachern Bublitum erwünscht fein. Die Erzeugung rae aufgenommen werden.

adereriparnis für die Rhabarberzeit. Der Rhaeinen reichen Behalt an freier Apfelfaure. in geeigneter Beife gemildert werben, wenn Dem Gaumen unangenehm werden foll. Eine derung ift tein Abhilfemittel, benn ein fo tererjag, bag er die Saure verdedt, ift garnicht 6- gibt aber noch einen anderen Beg, ein eon Rhabarberfaure gu befeitigen. Man fegt ten, geputten und geschnittenen Rhabarber Boffer aufs Teuer und laffe ihn einmal auf-Dann wird ber Topfinhalt burch ein Gieb gele oblaufende Brühe läßt fich gu Gaften ober gu genehmen, fühlenden Commergetrant vielfeitig Der Rhabarber felbit aber hat einen Teil ererogen Goure verloren und gibt bei meiterer ung nicht nur ein toftliches, tabellofes Kombern fann auch zu einer Marmelabe eingefocht Mis Rompott behalt er auch bei diefer Behand-

e icone hellgrune Farbe. Tomaten find noch immer Stieffinder unferer und geiten fie mehr als Bier-, benn als Rug-Beflagt wird, daß fie in ben meiften Jahren werden. 3a, das liegt am Bartenbefiger felbft. erft im halben Rai den Samen in die Erde legt, nicht viel reife Früchte mehr erwarten. Tomaten Barmbeet vorgetrieben und bann, wo möglich, farten noch in fleine Töpfe gepflangt werden. gereiteten Tomaten tommen mit den Topfballen Land (halben Mai) und gibt man dabei noch Rompost zu. Die Tomaten machsen nun freudig mb bringen im Juli icon reife Früchte. Eine de aber ift, bag man nur den haupttrieb aufan und alle Rebentriebe entfernt. Berfahrt man mirb man Maffen ber ichonften Tomaten ernten. ensbach, 26. Mai. Der Pionier Julius Dieter n pon hier ift auf dem westlichen Kriegsschauplag m Gifernen Kreug ausgezeichnet worden. Juntfurt a. M., 26. Mai. Der fiebzehnjährige

Diefig geriet geftern abend im ftadtifchen Eletwert beim Besteigen eines Schachtes ber Starting gu nahe und murbe auf ber Stelle getotet. Franffurt a. M., 26. Mai. Die Schweine-Fetteigener Berwaltung hat begonnen, indem die unachft 65 Schweine antaufte und im Riederhof achte. Zur Herbeiführung einer "billigen" Maft in die städtischen Fuhrwerke an bestimmten Tagen enabfalle in ber Stadt auf.

Bensheim a. B., 26. Mai. Der befannte Schriftund Odenwalddichter, Herr Pfarrer Knobt (von nich wir schon manch prächtiges Gedicht zum Ab-ningen durften. D. Red.), feiert am 4. Juni seinen buristag. Die Knodt-Gemeinde ruftet bereits gur en Begehung des Tages.

Belden - ohne Baffen.

s fehlt in der Beschichte Diefes Krieges gewiß nicht denden Beifpielen von Selbenmut und Todesung unferer tapferen Truppen. Aber faft größer uns dunten, wie da und bort, ohne day viele wüßten, ber Beift ichlichten, felbftverleugnenden mums fid) offenbart.

n einem unserer Feldlagarette, so berichtet die patung für das 15. Armeeforps, wird ein Schwernderer eingeliefert. Geine Bulstätigkeit ift fo 3. daß Gefahr für fein Leben befteht. 3hm tann menichlichem Ermeffen - nur noch bas Berfahren Stutubertragung Rettung bringen. Hierzu bedarf 26 gefunden, fraftigen Menichen, der fich für eine Gewerbindung mit dem Berwundeten hergeben

Der Argt blidt fich eben fragend in feinem Kreife als auch ichon der Canitatsunteroffizier R. vom fareit 7 fich für das Rettungsverfahren bereit-Berfügung ftellt. Er weiß, um was es fich m. was auf dem Spiele fteht — gleichwohl, er ift erträgt er die Aderverbindung, die denn auch ge-

Ob das bei unseren Gegnern nicht auch vorkommt?
wiffen es nicht. Soviel aber ist uns bekannt, daß of turger Beit die "Times" eine Ungeige enthielt, Deiche ein durch Abfturg verletter englischer Fliedenhaut fuchte. Der Opfermut mußte dort auf dem enmege ermittelt merben

in anderer Fall. a Bufe der vielgenannten Cotes fahrt auf der Don A. ein Sanitätsmagen, der Berwundete nach Bagerett bringen foll. Die Gewisheit, dort treue und baldige Genefung zu finden, mag ihnen die In lindern. Aber das spähende Auge des Freindes Fransport entbedt und ichon im nächsten Augen-bied Bagen mitten auf ber Strafe plöglich Die Zugpferde find burch Granatsplitter zer-Borgang war vom Dorfe A. aus beobachtet

und unverzüglich trabte im heftigen Granatfeuer

ein hilfsbereiter Fahrer mit anderen Zugpferden heran. Sein rafches und mutiges handeln bat leider feinen Erfolg, denn ichon beim Ginfpannen wird ihm das eine Bferd fogulagen unter ben Sanden erichoffen, mabrend bas andere entilieht

Aber da eift auch ichon mit Lodesverachtung von A. her ein britter Sahrer mit feinem Befpann herbei. Er hat mehr Blud, und trop tartem Branatfeuer gelingt es ihm, angufpannen und den ichmer bedrängten Bagen mit feinen Infaffen gludlich außer Gefahr zu bringen. -

Sind das nicht zwei Ereigniffe, die hervorragenden Baffentaten wurdig gur Geite geftellt werden tonnen?

Mus dem Reiche.

+ Mdreffen im Jeide fichender Soldaten. Das Obertommando in den Marten erläßt folgende

Muf Grund bes § 96 bes Befeges über ben Belage. rungezuftand beftimme ich hiermit für das Gebiet ber Stadt Berlin und der Broving Brandenburg :

Gs ift verboten: a) Bergeichniffe von Abreffen im Gelbe ftebenber Gol. daten, zu denen der Sammier feine peisonlichen Beziehungen hat, anzulegen oder fortzuführen, gang oder teilweise zu veröffentlichen sowie gang oder in solchen Auszugen weiterzugeben, die nach Gesichtspunkten ber

heeresgliederung geordnet find;
b) die Beröffentlichung con Adreffenverzeichniffen folder Ungehörigen bes Gelbheeres, ju benen ber Sammier

perfonliche Begiehungen hat, und

c) bie Aufforderung jum Commeln von Abreffen von Angeborigen bes Belbheeres jum Swed ber Aufftellung

Unter bas Berbot fallen nicht bie in Bereins- ober abnlichen Beitichriften veröffentlichten Bufammenfiellungen von Feldadressen der Mitglieder usw., josern daraus weder der Kriegsschauplat noch die Zugehörigteit des Truppenteils, der Kommando. oder Feldverwaltungsbehörde zu den Berbanden von der Brigade auswärts zu erfeben find.

Musnahmen tann bas Obertommando in befonders begrundeten Fallen gulaffen.

Buwiderhandlungen werden mit Befängnis bis gu einem Jahre, bei Borliegen milbernber Umftanbe mit Saft oder mit Gelbftrafe bis 1500 M beftraft.

Der Oberbefehlshaber in ben Marten

Beneraloberft. (B. I.B.)

Bom Sausichlachtverbot. Unter bem Stichwort "Richt verteilen", sondern "hervorbringen und verteilen" wendet sich Geheimrat F. B. Semmler in der "Deutschen Tageszeitung" gegen das Hausschlachtverbot. Die kleinen landwirtschaftlichen Beiriebe, also besonders die kleinen Bauern und Tagelöhner, zögen ihre Schweine viel weniger Bum Bertauf als jum eigenen Berbrauch auf und bedien aus ben hausschlachtungen ihren Fleischbebarf. Berbin-bere man nun bie hausschlachtungen, fo tonnten biefe Beute ben eigenen Bleifchbebarf nicht mehr beden und bie weinehaltung werbe beithnen aufhoren, benn bas Sauptniereffe, bas fie baran batten, fei ihnen bann genommen. -

Das ift, fo ichreiben bie "R. f. E.", gutreffend, es mird aber überfeben, daß die Mufbebung bes hausichlachtverbots icon jest mit aller Bestimmtheit jum 1. Oftober angefündigt ift. Das Berbot bat ben 3med, bas Schlachten unreifer, junger und magerer Tiere zu verhindern, und flegt im eigensten Interesse der Schweinehalter, gang bejonders auch ber fleinen. Rommt mit dem herbft und Frühminter duch ber tleinen. Rommi mit dem Heroft und gruchbitete bie übliche Schlachtzeit ausgemästeter Schweine, so werden beren Besiger die Früchte ihrer Mühen genau so aus-nuzen können wie disher, und wenn man melnt, schon die Unsicherheit genüge, die Aussucht zu gesährden, so ist darauf zu entgegnen, daß eine Unsicherheit gar nicht be-steht: Die Aussechung des Hausschlachtverbotes wird beftimmt und ohne jeben Zweifel jum 1. Ottober b. 3. erfolgen.

Der Anbau von Graumais. Mais reift in Deutschland nur fdmer und felten. Troffbem follte bem Unbau Don Dais als Grunfutter mehr Beachtung gefchentt mer ben, ba ber Mais Mengen von Grünfutter qu einer Zeit liefert, in ber andere Grünfuttermittel (Ruben und

Rübenblätter) noch nicht zur Berfügung stehen.
Da in biesem Jahre die Saatbeschaffung wesentlich besser geregelt ist, als im vergangenen, und ber Bezug von Saat aus Ungarn in ausreichenbem Umfange möglich war, fo ift bringend zu empfehten, die Ausfaat von Dais noch vorzunehmen.

Mais verlangt einen guten Mittelboben in befferer Ruliur mit etwas Humus und eine möglichft sonnige Lage. Der Mais ist auch eine Bilanze, die Trodenheit verhältnismäßig gut übersteht und sich infolgedessen ganz besonders zum Undau eignet. Die Aussaat tann noch die Ende Rai vorgenommen werden. Die Saatstelle der Deutschen Landwirtschaftsgeseilschaft vermittelt die Saatsautsalschaftung. gutbeichaffung.

Ein dantenswerter Erlag des theinifchen Ober-prafidenten. Der Oberprafident ber Rheinproping hat folgenden Erlag an die Regierungsprafidenten gerichtet: olgenden Erlaß an die Regierungsprasidenten gerichtet: "Die mit der Knappheit mancher Lebensmittel verbundene Steigerung der Preise wird vielsach durch sachlich unbegründete Preisausschläge des Zwischenhandels und vor allem durch Einschlieb ung von Zwischenhandels. geschäften, die, ohne einem Berkehrsbedürsnis endsprungen zu sein, le diglich dem Eigennug dienen, aufs äußersie verschärft und von der Bevölkerung bitter empfunden. Diesem Treiben entgegenzurreten ist eine dringende Forderung des Tages und kann nur durch ein empfunden. Diesem Treiben entgegenzutreten ist eine dringende Forderung des Tages und tann nur durch ein enges Handinhandgehen der Polizeibehörden mit den Kommunalverwaltungen gelöst werden. Um diesen verschungenen und sich meist der Oessentlichkeit entziehenden Operationen nachzugehen, scheint es mir unerlässlich, besondere Organe hauptsächlich mit der genauen Beobacht ung und Kontrolle dieser wirtschaftlichen Borgänge zu betrauen. Sie werden insbesondere durch zahlreiche unaussätzige Käuse in den Geschäften, durch Einsicht der Beichäftsbücher und dergleichen sich ein Bild über die der Geschäftsbücher und dergleichen sich ein Bild über die Gestaltung der Lebensmittelpreise zu verschaffen und unnachsichtlich alle Fälle zur öffentlichen Kenntnis und eventueil strafrechtlichen Berfolgung zu bringen haben, bei denen sich Rifistande der gedachten Art dum Rachteil ber Benölferung eineben." Bevölferung eigeben."

Berftedte Borrate. In Schleife (D.B.) fanb eine Sausluchung nach verborgenen Rahrungsmitteln ftatt, die, wie die "Deutiche Fleischer-Zeitung" meldet, ein reiches Ergebnis auswies. Allein bei bem Be m ein dev or fte bet wurden über 5 Bentner Weigenmehl, 40 Bentner Kar-tojfeln, 8 Bentner Roggen und ein großer Borcat an Sped und Rauchsleisch aufgefunden. Ein Bauer aus der Umaeaend batte feine Borrate turg vor der haussuchung

im Baibe verftedt. Much diefe Borrate murden beichlag. nahmt, nachbem fich aber erft einige unbefannte Diebe perichiebene Spedfeiten gebolt hatten. Gin anderer Bauer führte mahrend ber Saussuchung feine gangen Borraie auf einem Wagen fpagieren, mas ihm natürlich auch nichts balf. - Colche Sausfuchungen follte man auch bei ftabti-

ichen hamfiern in ausgedehntem Umfange vornehmen. Gine hochherzige Stiftung. Rommerzienrat Morty Boeter in Remicheid ftiftete 250 000 R, Die gur Metunter. ftugung für tinberreiche Familien mit unter 3000 & Gintommen Bermendung finden follen.

+ Lius England zurückgetehrt. Aus Bliffingen trasen am Donnerstagnachmittag mit einem Lazarettzuge 10 Offiziere und 98 Mann, größtenteils schwerverwundete Austauschgesangene, aus England in Nachen ein. Die Spigen der Beborden hatten fich jum Empfang einge-funden. Generalmajor Biggs begrüßte die Beimgefehrten. Unter ihnen befanden fich brei Rameruner, Sauptmann pon Crailsheim, Oberftabsargt Mertas und Dr. Falb, ferner Dr. Maeller aus Tfingtou und Stabsarzt Dr. Luther von ber Emben. Rach bem Mable, bas das Rote Rreug ben Angetommenen barbot, wurden die Offigiere ins Lochnerhaus, die Mannichaften gum Rriegerheim im Lochner-garten gu vorübergehendem Aufenthalte gebracht.

Ein Sapferer. Biel Chre hat der Bauersfohn und Baftwirt Rupert Beitner in Mellet bei Reichenhall feiner an ber öfterreichifden Grenze gelegenen Bergheimat hat, bient feit Striegsausbruch als Unteroffigier.

Meber ein brolliges Busammentreffen mirb ber "Boff. Sig." Das Folgende geichrieben: Die drei uns Deutschen feindlichen Staatsoberhaupter, Die bisher von unferen fieb en Geinden ihr gand finchtartig verlaffen mußten, find die Ronige Peter, Albert, Nifita. Bieft man ihre Anjangsbuchitaben gujammen, jo zeigt fich PAN, ber Bott, ber nach ber Dichtung Die fiebenröhrige Stote aus Schilfrobr erfand, die Rlagetone hervorbrachte . . . Soffentlich gefellen fich die übrigen vier Oberhaupter noch recht bald zu ihnen, bamit die Rlageflote tomplett wird.

Beilburger Wetterdienft.

Wettervorherjage für Sonntag den 28. Mai: Beränderliche Bewöltung, ftrichweise Regenfälle, Temparafur menig geändert

Letzte Nachrichten.

Wilfons Friedensbeftrebungen.

Newport, 26. Mai. Die europäischen Rommentare zeigen, daß Bilfons Rede etwas migverftanben wurde; er wird feine Saltung am Samstag beutlicher in einer Rebe barlegen, bie er por der neuen Frie. den slig a halten wird. Dieje Liga murde gegründet, um den Beltfrieden nach dem gegenwärtigen Beltfrieg Bu begunftigen. Bilfon wird erflaren, bag bie Intervention der Reutralen nur ftattfinden foll aufgrund eines gegenfeitigen Berftandniffes ber Rrieg. führenden, daß die verabredeten Beftimmungen bas Intereffe der gangen Menichheit mehr als das von beftimmten Gruppen von Rationen mahren muffen. Der Abgeordnete Sen slen von Miffouri, ber eine Unterredung mit Bilfon hatte, ertfarte, daß tein unmittelbarer Schritt für den Frieden in Ausficht ftebe, obgleich Bilfon fobalb handeln wird, als der gunftige Augenblid gefommen fein mirb.

haag, 26. Mai. "Daily Rems" berichtet aus Bafhington: Die Untwort des deutschen Reichstanglers auf bas Interview Sir Edward Grens wird an offiziellen Stellen in einer Beife interpretiert, Die ficherlich genau das Entgegengefette der Abfichten Bethmann Sollwegs Brafident Bilf on ift entichloffen, die Unregungen, wie fie von Zeit zu Zeit an ihn gelangen, lediglich in Empfang zu nehmen und fie ohne Rommentar ober Bemerfungen weiterzugeben. Es ift gur Benuge flar, daß meder Franfreich noch England bereit ift, einen bemütigenden Frieden zu machen.

Bilfon bereitet feine Rede por, die er am Samstag por den Anhängern der neu zu schaffenden Friedens-Liga halten wird. "Ich höre", sagt der Korrespondent, "daß der Präfident auf dieser Bersammlung wiederholen wird, er fei bereit, ju handeln, wenn die Beit gunftig fei, daß er aber meiter nicht geben merde. Der Brafibent wird morgen (das Telegramm ift vom Dienstag) eine Unterredung mit Oberft Soufe haben, ber ftets Bilfons nichtamtlicher Bertreter mar, und auf diefer Unterredung merben zweifellos diefe Fragen erörtert merben.

Bom 1. Juni ab wird Bollfornbrot (Freibrot) nur noch gegen Brotmarten abgegeben. Untrage auf Ausftellung von Brotmarten find unter Borlage ber Brotbucher in Zimmer Rr. 10 des Rathaufes zu ftellen und zwar zu folgenden Zeiten:

Dienstag, ben 30. Mai b. 36.

pormittags von 81/2—11 Uhr Brotbuchinhaber 1—200 nachmittags von 3—6 " 201—450

Mittwoch, den 31. Mai b. 36. vormittage von 81/2-11 Uhr Brotbuchinhaber 451-650

Freitag, ben 2. Juni b. 38.

pormittags von 81/2-11 Uhr Brotbuchinhaber 651-850 nachmittags von 3-6 . 851-Schl 851—Schluß Unträge, welche nicht punttlich zu ben vorangegebenen

Beiten gestellt werden, werden nicht berüdfichtigt. Es wird noch besonders darauf hingewiesen, daß bas Brot nur für Schwerarbeiter bestimmt ift und merben auch nur Antrage von folden berudfichtigt.

herborn, den 27. Mai 1916. Der Bürgermeiffer: Birtenbahl.

Was ift ein Torpedo?

Beit jenem Tage, ba Berfing mit feinem Torpedofchuß bas erfte Rriegefchiff in Diefem Rriege, ben englischen Rreuger Bathfinder, abichog, erft recht feit jenem 22. Geptember, an bem brei Bangerfreuger por bem fleinen "U 9" verfanfen, ift ber Torpebo ter Berricher ber Gee.

Bas ein Torpebo benn unn eigentlich fet, barüber berifcht noch in weiten Rreifen völlige Unflarbeit Manche balten ibn für ein Schiff, andere für ein Beichog, wieber andere für etwas noch anderes. 3m Grunde genommen haben fie alle recht, ber Torpedo ift wirflich ein Studchen bon allem, aber er ift noch etwas mehr, und bas ift ben wenigsten befaunt, nämlich ein mahres Meiftermert, ein Bunber ber Mechanif. Gine tote Majdine, Die boch Leben und Berftand gu haben fcheint und von Unfang bis gu Enbe wit einer Bragifion ausgeführt, Die einer Glasbutter Talchenuhr noch Ehre machen murbe. Geinem Befen nach ift ber Torpedo eine Mine, Die aber nicht wie alle anberen Minen ftill liegt und gebulbig martet, bis ein Giff in ihren Bereich tommt, fonbern fie fucht fich thr Opfer aus, fie eilt barauf ju und vernichtet es, wenn es nicht redigeitig bas Derannaben bes furchtbaren Begners erfennt. Um aber auf bas Biel jufdwimmen gu tonnen, bedarf ber Torpebo einer Maidine, und die bat er benn auch, und feine fleine. Die Beiftung einer folden Torpebomafthine erreicht manches Laftauto nicht, obwohl jene bei weitem fleiner ericeint. Betrieben wird fie bei allen bisher befannten Toppebos mit Drudfuft, bie in einem besonderen Reffel unter außerordentlich bobem Drud mitgeführt wirb. Diefe Dafchine fest fich automatifch in Gang, fobald ber Torpebo bas Musitogrohr verläßt, fie treibt ibn mit einer Beichwindigfeit vorwarts, Die felbit bie bes Schnellften Schiffes noch übertrifft. Das ift ja auch obne meiteres erflarlich, wenn man bebenft, eine lange, ungemein ichlante Bigarre bie, faft ohne Biberftanb gu finden, burch bas Baffer gleitet. Aber im Bergleich mit einem Befchoß aus einem Beidug ift biefe Beich vindigfeit boch noch recht gering, und bas macht bas Schiegen mit einem Torpebo ju einer mabren Runft, benn bis er fein Biel erreicht, bat biefes fich auch icon ein gutes Stud vormartebewegt. Und bie aus bem Torpebo auffteigenben Blafen ber entweichenben Brefluft machen bie Laufbahn fo beutlich fichtbar, bag es außerft ichwierig ift, einem aufmert amen Gegner einen Torpebofchug beigubringen. Die geringe Geschwindigfeit bat aber auch noch andere Nacht ile im Gefolge. Je rafcher fich ein Gefchof bewegt, um fo ichwerer ift es aus ber ibm erteilten Babn abzulenten, um fo leid ter hingegen, je langfamer es fich bewegt. Es muß beshaib Borforge getroffen werden, ben Torpebo aufs genauefte in feiner Babn festzuhalten, er ift gu bem 3mede mit einem automatischen Steuer verfeben, bas ibn ftets wieber in die alte Bahn gurudbringt, wenn ibn irgendwelche außeren Rrafte, Meeresftromungen ober bergleichen, berausgetrieben baben. Ebenfo wird er burch einen automatifch einftellbaren Apparat in einer beftimmten Tiefe gehalten, bamit er bas feindliche Schiff in ber Gegent trifft, mo es am leichteften verleglich ift, ober nicht etwa unter ibm wegtaucht. Sogar um bie Ede ichiegen fann man mit biefem munberbaren Apparat, wenn ber Torpebo eine beftimmte Strede feiner Balin burchlaufen bat, wendet er fich ploglich und ichlagt eine anbere Richtung ein. Dan fann ihm auch befehlen, nach burchlaufener Bafft aufzutauchen und feine Anmefenheit burch ein Signal bemertbar zu machen, bas geschieht bei allen Uebungefchiegen, ober man lagt ibn lautlos untertauchen, bamit er nicht als Treibmine herumschwimmt und bie Schiffahrt gefährbet. Bei allen biefen Borrichtungen ift es fein Bunber, bag ber Torpebo ein fostspieliger Apparat ift, unter mehreren Behntaufenben ift er nicht berguftellen, und er wird um To teurer, für je großere Laufftreden man ihn berftellen will. Bor bem Ruffiid- Japaniiden Rriege traute man ihm nur eine Laufftrede von wenigen hundert Metern ju, bann zeigten bie Japaner bei Tfufbima, bag er noch auf mehrere Rilometer gu brauchen fet, und feitbem find Die Schuftentfernungen ftanbig gefteigert worben. Bulegt fonnte man bereits lefen, bag es gelungen fet, noch auf 10 000 Deter gu fchiegen und feitbem find vielleicht noch meitere Fortichritte erfolgt. Freilich im Bergleich gu ben Gutfernungen, auf Die Die Artillerie ichieft, find felbft biefe noch flein. OK.

Der berichwundene Brief.

Gine luftige Diteftivgefchichte von Otto Ritter.

(Schluft.)

Aus der Gruppe der weiblichen Dienerichaft tofte fich ein weibliches Wejen, mit urgefundem rotem Beficht und ftammigen, noch roteren Urmen.

"Ich chab in Urbnung gemacht, Sarr", und babei lachte fie, als babe fie ben besten Wig gemacht.
"Bie beigen Sie benn?"
"Marufchta Raddereit."

"Mifo, Marufchta, Sie haben diefes Zimmer betreten ?"
"Ja Sarr," grinfte die Befragte, "chab ich aufgeräumt."
"Und haben Sie babei teinen großen Brief mit roten Siegeln gefehen ?"

Marufchta ichüttelte den Ropf : "Rein, harr, ich chab

nig gefeben.

Der Detettio mechfelte einige Borte mit dem Grafen,

ber darauf die Dienerichaft entließ.

MIs die beiden Gerren wieder allein maren, fant ber Graf verzweifeit in einen Rlubfeffel, mabrend Frantel fich

mit aller Gemüternhe eine neue Sigarre anzundete. "Diese brave Maruschta Raddereit," wandte er sich an den Grafen, "icheint ebensowenig wie Ihre übrige Dienerschaft bei dem Diebstahl, wenn es sich überhaupt um einen folden hanvelt, in Grage gu tommen." "Run, und was gefchieht jeht ?" fragte biefer gurud,

nervos mit ben Sugipigen mippend.

"Jest werde ich mal eine Rundfahrt burch bas Bimmet antreten und bitte Sie, Serr Graf, mich jur eine halbe Stunde allein gu laffen."

Der Befandte erhob fich fofort und reichte bem Detettiv bie Sand. "Soffentlich, verehrter Meifter, tonnen Gie mir nach

Diefer Beit den Stein, der auf meiner Bruft liegt, berunter-

Mis fich ber Detettiv allein mußte, befichtigte er gunachft ben Schreibtifch von allen Seiten, tonnte jedoch nichts entbeden, mas ihn auf eine Spur hatte fuhren tonnen. Much bas andere Mobiliar muibe einer eingehenben Beitchtigung unterzogen, aber auch bier mar das biefullat ein negatives. Schon wollten in Balduin Frantel Bweifel an bem. Welingen ber Gache auffteigen, als fein Bitid auf ben runden Mitteltiich fiel und wie gebannt an Der grunen Binichbede bajten blieb. Er trat naber, fuhr langfam mit ber Sand über bie Dede und brach bann plogiich in ein fcollendes Belachter aus. Er lachte fo berghaft, bag ihm die Tranen fiber bie Bangen liefen und er gar nicht bemerfte, daß Gra Tuttingen ins Zimmer Diefer ichien angesichts des lachenden Detettios an beffen Berftand gu zweifeln und bieit fich vorfichtigermeife in einiger Entfernung auf.

"Sagen Sie mal, mein lieber herr Frantel," fragte er ziemlich indigniert, "weshalb lachen Sie benn eigent-lich fo unbandig? Rommt Ihnen die Affare fo furchtvar

Der Detettio nidte und trodnete feine Tranen. "Ja, herr Graf", lachte er, "bie Sache ift ungeheuer tomiich, fo tomiich, wie ich in meiner langjahrigen Pragis noch feine erlebt babe."

"Darf ich, Gerr Frantel, um eine Muftfarung bitten?" Selbstredend, herr Graf, aber guvor bitte ich die Beijung gu erteilen, daß die prachtvolle Maruichta Rabbereit aus ben Ruchenregionen nochmal bier ericheint."

Der Gefandte fdritt topffduttelnd jum Schreibtijch. Muf bas Klingelzeichen ericien ber Rammerbiener, bet ben Muftrag erhielt, bas Ruchenmadchen Marufchta berauf subolen.

Bald ftand bie Bewunfchte vergnügt grinfent von

ben beiden herren.

"Marujchta Raddereit", donnerte der Detetti unt fchnitt eine fürchterliche Brimoffe, "Sie haben ein ichweres Berbrechen auf Ihre ichwarze Geele gelaben Beftehen Gie !"

Maruichta machte ein entfeglich blodes Beficht unt supite verlegen an ihrer Schurge.

Bas haben Gie beute früh in diefem Simmer ge macht ?" fragte ber Deieitio weiter, theatraliich mit bet lingen rollend.

"Muffereimt dab ich, Barr!"

Bas verfteben Sie unter aufgerdumt ?" Maruichta betam es jest mit der Ungft. Der hert ba por ihr hatte ja einen fürchterlichen Blid, grad fo, als wenn er alles aus einem berauslesen wollte.

"Run, betomme ich feine Untwort?" flang es brobenb. Jemif doch, Barr. 3ch cabe Staub jewischt von die Möbel und -

"Run und ?"

"Mehr nig, Härr."

So, haben Sie nicht auch ble Blufchbede bort aul ben Tijch gelegt ?" Marujdta nidte lebhaft: "Jawoll, bas dab ich auch

"Bo ift benn ber Brief geblieben, ber bort auf bem Tijch gelegen bat ?"

3d dab teinen jefeben, Sarr."

Balbuin Frantel trat bicht auf die arme Marufchta Bu, die icon por Ungft aus allen Boren ichwigte. "Waruichta Rabbereit," bonnerte er, "Sie find eine Spionin!"

Barmaargiger Jott," fcbrie die Magd auf und fant por Schred in die Raie, "trauteftes, liebfies Sarrchen, ich weiß von nig, ich chabe ben Brief nicht jefeben."

ilm Balduin Frantels Dund gudte es verraterifch. Er murf bem Grafen, ber mit machjendem Erftaunen bie Szene ver olgt bette, einen bedeutungevollen Biid gu. But," wandte er fich an die in Tranen aufgelofte

Marufata, "wir werben jeben. Bunachit fteben Sie mal ar 1." Die angebliche Spionin tam der Aufjorderung fcmer-fällig nach und wijchte fich mit der Schurge Die Tranen aus den Mugen. "So, Maruichta Rabbereit, nun nehmen Sie mal bie

grune Tifchdede bort von dem Lifch herunter!" Bogernd tam die Dagd ber Aufforderung nach.

Raum hatte fie die Dede in Sanden, als Graf Tuttingen auch' fcon mit einem freudigen Muffchrei auf den Lifc Bufturgte, benn bort lag rubig und friedlich - ber berichwundene Brief mit den michtigen Bebeimdofumenten.

Der Bejandte ichwamm in einem Deer von Wonne und drudte Balduin Grantel immer wieder die Sand, obgieich diefer lachend abwehrte. Der portrefflichen Baune Des Brajen hatte es Marujchta Raddereit auch lediglich gu verdanten, bag fie ohne den verdienten Ruffel fur ihre Diacht iffigfett bavontain.

Bricht ohne Stolg ergablte fie abends am Bartengaun einem strammen feibgrauen Mustener: "Mir ham fe

beite for eine Spionin jehalten."

Balduin Grantel aber erhielt tags barauf burch bie Bojt ein quergejariebenes Bapter, das et vergnugt ichmunjeind in feine Brieftafche verjentte.

Beididtstalender.

Conntag, 28 Dai. 1840. Sans Matart, Mafer, * Golg. - 1890. Biftor Regler, Romponift, † Strafburg. - 1903. Abolf Ruhmaul, Riinfter, † Heibelberg. — 1910. Robert Roch, berühmter Battertologe, † Baben-Baben. — 1914. 800-Jahrfeier ber Burg Wittelsbach. — 1915. Starter frangblicher Angriff bet Bethune-Souches abgeichlogen; ebenjo füdlich Couches, füdöftlich Reuville und im Brieftermalbe. - Deutiche Fliegerbomben auf Gravelines, Dunfirden, ben Etappenort St. Omer und ben Stug. play Fiomes. - Un ber unteren Dubiffo werden bie Ruffen an vielen Stellen über ban fluß geworfen. - Mul ber Front gwijchen Bosgnia- und Bubaca wita-Abidnitt merben mehrere verzweifelte Ungriffe der Ruffen abgeschlagen, babei wird ihr 179. Infaut.-Reg. vollig aufgerieben. — Italienifche Truppen erreichen den Grengort Bia und bas Brimor. — Bet Rarfreit wird ein tialfenisches Bataillon geriprengt, — Defterreichtich ungarifche Marineftirger bombarbieren bas Urlenal in Benedig.

Montag, 29. Mat. 1453. Eroberung von Konftontfnorel burch die Lurten. — 1809. Johannes v. Muller, bedeutender Geichichtsichreiber, † Roffel. - 1833. Unfelm v. Feuerbach, Kriminalift, † Unsbach. - 1842. Rarl Milloder, Operettentomponift. * Bien. - 1865. Briindung ber beutichen Beleuichaft gur Rettung Schiffbelichiger in Riel. - 1871. Riederwerjung ber Kommune in Paris. - 1915. Rörblich von D'houdt-Ferme wird ein frangöfilder Rachtangriff "unter ichweren Berluften" abgeschlagen. -In der Gegend von Szawle werden florte ruffifche Angriffe "unter ichmeren Berluften" ber Ruffen abgewiefen, basfeibe Rejultat haben ruffiche Ungriffe an der unteren Enbacgowta und in der Gegend bon Stroj. - 3talienifche Abteilungen riiden in Cortina ein, fluche ten jedoch auf ben erften Ranonerichus. - Italienifche Uebergangeverfuche über ben Jongo bei Dionfgleone merben mubelos abgewiejen. - Bei Uri-Burnu wird der mittlere Teil ber eng. tild . trangofifden Bejeftigungen oon ben Tuiten im Bajonett.

Für die Schriftleitung verantwortlich: &. Rloje, Berborn. 1

Um 26. 5. 1916 ift ein Nachtrag zu bemachung beir "Beichlagnahme, Betwenbung außerung von Boftfafern (Jule, Flachs, Ruifcher Sanf und überfeeifcher Sanf) und von G aus Baftfafern" erlaffen worden.

Der Wortlaut der Bekanntmachung ift in blatt Rr. 123 und durch Unichlag veröffenne

> Stellvertretendes Generalhome. des 18. Armeeforps.

Regelung des Buderberbrande im Dillfreife.

Die Anordnung vom 1. Mai d. 3s., Krebt 101, wird nach Unhörung der Breisprüfunge folgt abgeändert:

1. Der Mai-Abidnitt ber Buderfarten erhab Budergumeifung fur ben Dillfreis in diefem pat erfolgte, ausnahmsweife Giltigfeit bis jum i diefes Jahres.

2. Die Rleinhandelshöchstpreise für Buder für Sut- und Burfelguder auf 32 Big., für o und Kriftallguder auf 30 Bfg., für bunten 94 auf 55 Big., und für ichwarzen Randiszuder onte für das Pfund festgesett.

3. Denjenigen Haushaltungen, die Budercon mehr als 10 Kilogr. angemeldet bezw. im Be find die Buderfarten folange porzuenthalten, . ihrem Borrat bei einem Berbrauch von 1,5 g den Ropf und Monat ausreichen muffen.

4. Diefe Berordnung tritt fofort in Rraft Dillenburg, ben 24. Mai 1916.

Der Borfigende des Kreisausides 3. B .: Daniels

Borftebende Bekanntmachung wird hiermir Beachtung gur öffentlichen Renntnis gebracht Berborn, den 26. Mai 1916.

Der Bürgermeifter: Birten

Montag, be Herborn. 29. 28ai 191 Bieh und Arammartt

Große Answahl Capeten

gu billigften Breifen ftete auf Lager.

Carl Bömper Berborn, Babnhofftraße 15

Fahrräder.

Erftflaffige Marten wie Brennabor, Phanomen, Torvedo

ftets auf Lager.

Bunftige Bablungsbedingungen

1. 5. Meckel Berborn. Schlogftrage 8

Buverläffiger

Delaman

für fofort gefucht. Schichtlohn 6 bis 7 Dif.

Schonbach : Amdorfer Gruben. und Mineral-Mahlmerke Schonbach (Diffreis).

Invalide

im Schreiben bewandert, fucht leichte Arbeit gegen mößige Bergutung Raberes in ber Beichafieftelle bes Raff. Bolfefr.

Junges Mädchen

bas bie faufmanniche Sanbels. chule mit Erfolg befucht bat, fucht Stellung auf einem aufmannifden Rontor.

Beft. Anfragen find an bie Beidafteftelle b. Bl. gu richten

28 ir luchen verkäufliche Saufer

an beliebigen Plagen mit und ohne Beidaft behuis Unterb eitung an vorgemertte Raufer. B. fuch burch uns foftenlos. Hur Angebote von Gelbsteigentilmern Dienstag 8 11hr : 3mb an den Berlag ber Vermiet. u. Verkaufs-Bentrale Freitag 8 116: got

Kirchlige Mann Sonntag, ben 28. Ma

(Rogata) Berborn. Babreefest bee Gene

und Ergiebungeren Bornt. 1/, 10 Bb. Detr Biarret Com Lieber : 5, 7,

Rollette filt ben Beger perein. Chriftenlehre für bie mit Jugend ber 1., 2. und 3. 1 Uhr: Rinbergotte

2 Uhr: Derr Bafter St meyer aus Rieberiden Lieb : 189

Rollette für ben Gene perein. 4 Uhr : Radverfaun großen Bereinsten Unfprachen. Roll

> Abends 8 Ubt: Berr Pfarrer Con deiliges Abend

Taufen und Traus herr Defan Profeffer

Dillenburg. Sonntag, ben 28. m (Rogate) Bormittags 8 II

Berr Pfarter Cont Lieb: 22 8.5 Rollette. Borm. 9112 Hor. Berr Bfarrer & Steder: 451, 298 6. Rollette f. b. Rleinfinde Porm. 103/. Inc.

Christenlehre für bie Jugend. Borm. 114 Mbr Rindergottesbienft get-Radm. 211br:

Bemeinfamer Bang be frquenvereins in ben abends 83/s Ubr: Berfammlung im Ben-Donebad

Пафт. 2 11hr: Воп herr Pfarrer Brand

Taufen und Trau herr Pfarrer Jie

d Mittwoch 83/2 Uhr: 3 Grantfurt a. M. Danjabaus. gam Ringergortesbi